

Miscelle.

Osterfeuer. In dem Vortrag über den vorchristlichen Sonnendienst im deutschen Südosten (Gef.-Mitth. XX. B. 1880, S. 113) habe ich sowohl den kirchlichen Brauch der Osterfeuer, welche am Charfreitag vor der Kirche zum Zweck der Feuerweihe angezündet werden, als auch den volksthümlichen und altherkömmlichen Brauch besprochen, wornach zur Frühlingszeit, besonders aber zu Ostern vom Volke als Zeichen der Freude und des Dankes über das Erwachen der Natur, des Sieges des Sommers über den tiefen Winter am Vorabende des Ostertags Feuer angezündet zu werden pflegen und daher Osterfeuer genannt wurden. Dabei habe ich auch des Funken- oder Scheiben-Sonntags (weißen Sonntags) im schwäbisch-allemanischen Wohngebiet, des tirolischen Korn- oder Langsweckens und der elsäßischen Osterfeuer gedacht, und es wurde von mir dazu bemerkt, daß diese volksthümlichen Frühlings- oder Osterfeuer im deutschen Südosten nicht vorkommen. Es war jedoch diese Bemerkung ein Irrthum von mir, zu dessen Berichtigung ich hauptsächlich durch ein Ausschreiben im Correspondenz-Blatt der deutschen Anthropologen Gesellschaft (Nr. 11, 12 vom November und Dezember 1890) veranlaßt werde, welche zu Nachrichten über den volksthümlichen Brauch der Osterfeuer im deutschen Süden auffordert und diesem Brauche nicht bloß eine mythologische, sondern auch eine ethnographische Bedeutung beilegt.

Diese Frühlings- oder Osterfeuer kommen zwar in Oberbayern, in den beiden Erzherzogthümern ob- und unter Enns (Ober- und Niederösterreich) und im Salzburgischen diesseits der Hauptgebirgs- oder Tauern-Kette nicht vor; ich hatte diesen Volksbrauch in den genannten Landestheilen während eines langjährigen Aufenthalts weder selbst beobachten, noch in schriftlichen Quellen eine Erwähnung davon finden können. Dagegen sind sie allerdings noch in unserm, jenseits (oder südlich) der Tauernkette gelegenen Lungau üblich (s. die österr.-ungar. Monarchie in Wort und Bild, Band Oberösterreich und Salzburg S. 444, Kürfinger: Lungau,

Salzburg 1844, S. 775 und Culturhist. Streifzüge B. III, S. 160 der Gesellschafts-Mittheilungen); sie werden dort am Vorabende des Ostertags auf den Höhen angezündet.*) Rückfichtlich des Lungau's habe ich auch meine irrige Behauptung bereits in den Gesellschafts-Mittheilungen (Band XXIV von 1884, S. 38, Quellen-Verzeichniß zur salzb. Landeskunde) berichtigt. Die Frühlings- oder Osterfeuer als volksthümlicher Brauch bestehen aber, nebst den Sonnwendfeuern und ihren Spielen und Glaubensmeinungen, auch noch in Steiermark, selbst im südlichen, windischen Theile, (s. „Die österr.-ungar. Monarchie in Wort und Bild“, B. Steiermark S. 170, 172, 222—224, Schober; Die Völker Oesterreich-Ungarns, Wien 1881, S. 377, Rosegger: Volksleben in Steiermark, Wien-Leipzig 1882, S. 233, 259), und in Kärnten (s. Die österr.-ungar. Monarchie in Wort und Bild, B. Kärnten und Krain S. 105—112, 354—360, Schober a. a. D., Weiz: Kultur- und Lebensbilder aus Kärnten, Klagenfurt 1882, Zeitschrift Carinthia von 1890, S. 17 und von 1891 S. 62, Leipziger Illustr. Zeitschrift v. 27. Juni 1885, Nr. 2191, S. 635—639); auch hier wieder selbst in windischen Landestheilen.

Ich kann mein gedachtes Versehen dadurch einigermaßen rechtfertigen, daß die Volksfitten und Gebräuche, wie auch obige Berufungen zeigen, doch erst neuester Zeit in größeren, allgemein bekannten und zugänglichen Werken umfassender und genauer behandelt werden, und daß namentlich die Frühlings- oder Osterfeuer in den mir zu Gebot gestandenen Quellen nicht so ausführlich beschrieben waren, um den volksthümlichen Brauch mit Sicherheit von dem kirchlichen Brauche der Osterfeuer zu trennen; daß ich mich daher berechtigt glaubte, aus dem mir wohlbekanntem Verhältnisse in den drei, diesseits der Tauernkette gelegenen Kronländern auf das gleiche Verhältniß in den jenseits gelegenen stammverwandten Ländern Steiermark und Kärnten zu schließen.

Dr. Prinzing er d. Ü.



*) Kürfinger deutet die lungauischen Osterfeuer, welche er nur kurz berührt, als Zeichen der freudigen Botschaft, daß der Welttheiland auferstanden sei; er bringt sie daher mit dem christlichen Feste in Verbindung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Prinzing August

Artikel/Article: [Miscelle.Osterfeuer. 257-258](#)